

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 23. August 1930, nachm. 6 Uhr

Zum Gedenken an

Christian Theodor Weinlig

anlässlich der 150. Wiederkehr seines Geburtstags

(geb. am 25. Juli 1780 in Dresden, 1814—1817 Kreuzkantor in Dresden, starb am 6. März 1842 als Thomaskantor in Leipzig)

Laudate Dominum

für 2 Chöre

Laudate Dominum in sanctis eius, laudate eum in firmamento virtutis eius; secundum multitudinem magnitudinis; laudate eum in sono tubae, in psalterio et cithara, et choro, laudate eum in chordis et organo. Laudate eum in cymbalis benesonantibus, in cymbalis jubilationis. Omnis spiritus laudet Dominum.

Lobet den Herrn in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn in seinen Taten; lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe! Lobet ihn mit Pauken und Reigen! Lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

Passacaglia für Orgel (Peters Bd. I)

Heinrich Schütz (geb. 1585 in Köstritz bei Gera, gest. 1672 in Dresden):

Der sechste Psalm für 2 Chöre

Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimme. Herr sei mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken, und meine Seele ist sehr erschrocken; ach du Herr, wie lang. Wende dich, Herr, und errette meine Seele, hilf mir um deiner Güte willen. Denn im Tode gedenket man dein nicht, wer will dir in der Hölle danken? Ich bin so müde vom Seufzen. Ich schwemme mein Bett die ganze Nacht und neke mit meinen Tränen mein Lager. Meine Gestalt ist verfallen von trauern und ist alt worden, denn ich allenthalben geängstet werde. Weichet von mir, alle Übeltäter, denn der Herr hört mein Weinen, der Herr hört mein Flehen, mein Gebet nimmt der Herr an. Es müssen alle meine Feinde zuschanden werden und sehr erschrecken, sich zurücke kehren und zuschanden werden plötzlich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heil'gen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Heinrich Schütz:

Zwei Duette für Knabenstimmen und Cembalo

a) Die Furcht des Herrn

(aus den kleinen geistlichen Konzerten)

Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang, das ist eine feine Klugheit; wer darnach tut, des Lob bleibet ewiglich.

b) Der Herr ist mein Licht und Heil

(aus „Symphoniae sacrae“)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollt ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollt' mir grauen? Drum will ich in seiner Hütten lobopfern, ich will singen und lobsagen dem Herren.

Bitte wenden!

Michael Prätorius (geb. 1571 in Kreuzburg (Thür.), gest. 1621 in
Wolfenbüttel):
Motette für 2 Chöre

Gott der Vater wohn' uns bei und laß uns nicht verderben.
Jesus Christus wohn' uns bei und laß uns nicht verderben.
Heiliger Geist, der wohn' uns bei und laß uns nicht verderben.
Mach uns von allen Sünden frei und hilf uns selig sterben.
Vor dem Teufel uns bewahr, halt uns bei festem Glauben,
Und auf dich laß uns bauen, aus Herzensgrund vertrauen dir ganz u. gar,
Mit allen echten Christen entfliehn des Teufels Listen,
Mit Waffen Gottes uns rüsten. Amen, Amen, das sei wahr,
So singen wir Alleluja.

Gemeinsamer Gesang: Mel.: O, daß ich tausend Zungen hätte

Ich will von deiner Güte singen, solange sich die Zunge regt;
Ich will dir Freudenopfer bringen, solange sich mein Herz bewegt;
Ja, wenn der Mund wird kraftlos sein, so stimm ich noch mit Seufzen ein.

Vorlesung, Gebet und Segen

Melchior Vulpius (geb. um 1570 in Wasungen (Thür.), gest. 1615 in Weimar
als Stadtkantor)

„Hinunter ist der Sonne Schein“ als Wechselgesang
für Chor mit obligater Violine und Gemeinde bearbeitet
von Rudolf Mauersberger.

1. Strophe (Chor-Alt):

Hinunter ist der Sonne Schein,
Die finstre Nacht bricht stark herein:
Leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht,
Daß wir im Finstern tappen nicht.

2. Strophe (Mel. im Sopran):

Wir danken, daß du uns den Tag
Vor Schaden, S'fahr und mancher Plag
Durch deine Engel hast behüt
Aus Gnad und väterlicher Güt.

3. Strophe (Mel. in den Männerstimmen):

Womit wir hab'n erzürnet dich,
Dasselb verzeih uns gnädiglich,
Und rech'n es unsrer Seel nicht zu,
Laß schlafen uns mit Fried und Ruh.

4. Strophe (Gemeinde):

Durch deine En = gel die Wach' be = stell, daß uns der
bö = se Feind nicht fällt; vor Schrecken, Angst und Feuers-
not be = hüte uns, o lieber Gott!

Knabenchor: Behüte uns, o lieber Gott!

Die Melodie von Vulpius ist dem
Deutschen evang. Gesangbuch entnommen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Hanns Ander-Donath
Violine: Hilde Döhnert
Cembalo: Dr. Arthur Schiz
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller).

Morgen vorm. 1/2 10 Uhr: Der sechste Psalm von Heinrich Schütz